

Mindmap

Mindmapping dient der strukturierten Visualisierung von Arbeitsergebnissen. Ausgehend von der Mitte eines Blattes werden Ergebnisse in Haupt- und Nebensträngen in Form einer Landkarte angeordnet. Das Umwandeln von Text in ein Bild ermöglicht, komplexe Gedankengänge nachhaltig im Gedächtnis zu verankern, da die rechte und linke Gehirnhälfte gleichermaßen aktiviert wird. Es bietet sich an, die Mindmap digital zu erstellen. Es gibt zahlreiche kostenlose Apps, die speziell für das Mindmapping angeboten werden.

Schritt 1: Informationen sammeln (Brainstorming)

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Kleingruppen (4–6 Personen). Sie beginnen mit dem Sammeln von Informationen und machen sich Notizen. Dazu bietet sich in der Regel ein Brainstorming an, um eine ausreichende Menge an Informationen zu erreichen.

Schritt 2: Erstellen der Mindmap

In einem gemeinsamen Gespräch tauschen sich die Teams zu den gesammelten Informationen aus. Dann beginnen sie mit dem Anlegen einer Mindmap und machen sich dazu vorerst eine Skizze. Ausgehend von einem vorgegebenen Thema (Ausgangspunkte der Mindmap), füllen sie die Zweige der Mindmap mit weiteren Unterthemen oder Kriterien.

Schritt 3: Diskussion

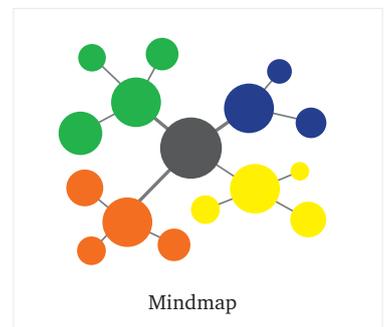
Abschließend kann die Mindmap auf ein großes Papier übertragen und in der Klasse vorgestellt werden. Optimalerweise erstellen die Schülerinnen und Schüler ihre Mindmap mit einer digitalen App. In diesem Fall können die Ergebnisse aus allen Gruppen in die Mindmap fließen.

Ziel

Das erfolgreiche Anlegen einer Mindmap setzt voraus, dass relevante Informationen oder Schlüsselbegriffe in einem Text erkannt und bildlich umgesetzt werden können. Die Mindmap fördert das kreative und flexible Arbeiten, unterstützt in der Darstellung übersichtliches Lernen, Planen und Organisieren.



Beschreibung & Ablauf



Ziel der Methode